

Info Folder: 🐾 Therapiebegleithunde-Ausbildung Österreich

Ihr Weg zum zertifizierten Therapiebegleithunde-Team

Herzlich willkommen! Die Arbeit mit einem Therapiebegleithund ist eine bereichernde Aufgabe, die hohe Anforderungen an Mensch und Tier stellt. In Österreich ist die Zertifizierung streng geregelt, um das Tierwohl und die Sicherheit der Klienten zu gewährleisten.

🐶 Eignungskriterien für den Hund

Nicht jeder Hund ist für die tiergestützte Intervention geeignet. Die wichtigsten Voraussetzungen sind:

1. Gesundheit & Alter

- **Mindestalter:** Die Ausbildung beginnt meist ab 12–18 Monaten. Die Abschlussprüfung kann frühestens mit 24 Monaten abgelegt werden.
- **Gesundheitscheck:** Ein aktuelles tierärztliches Attest (Bewegungsapparat, Herz-Kreislauf, Parasitenfreiheit) ist zwingend erforderlich.
- **Pflegezustand:** Der Hund muss sauber und gepflegt sein.

2. Wesen & Temperament

- **Menschenbezogenheit:** Der Hund muss den Kontakt zu Fremden aktiv suchen und genießen.
- **Stressresistenz:** Er darf in ungewohnten Situationen (Lärm, Gerüche, hektische Bewegungen) keine übermäßige Angst oder Panik zeigen.
- **Aggressionsfreiheit:** Jegliche Form von Aggression gegenüber Menschen oder Artgenossen ist ein Ausschlusskriterium.
- **Kein Jagdtrieb:** Ein kontrollierbarer Jagdtrieb ist Voraussetzung für die Konzentration bei der Arbeit.

3. Gehorsam & Sozialisierung

- **Grundgehorsam:** Perfekte Leinenführigkeit und die Beherrschung der Basissignale (Sitz, Platz, Bleib) – auch unter Ablenkung.
- **Toleranz:** Der Hund muss sich überall berühren lassen (auch an Pfoten, Ohren und Rute).

🤝 Teambezogene Kriterien (Mensch & Hund)

Die Qualität der Arbeit liegt in der Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Hund. Wir prüfen daher besonders das "Team-Gefüge":

1. Die Bindung

- **Vertrauen:** Orientiert sich der Hund in stressigen Situationen an seinem Halter?
- **Kommunikation:** Kann der Mensch die Körpersprache seines Hundes lesen und Stresssignale (Beschwichtigungssignale) rechtzeitig erkennen?

2. Die Führungskompetenz des Menschen

- **Empathie:** Ein respektvoller und gewaltfreier Umgang mit dem Tier ist die absolute Basis.
- **Verantwortung:** Der Halter muss in der Lage sein, die Arbeit abubrechen, wenn der Hund überfordert ist ("Anwaltschaft für den Hund").

3. Fachliche Eignung des Menschen

- **Soziale Kompetenz:** Freude an der Arbeit mit Menschen (Senioren, Kinder, Menschen mit Behinderung).
- **Physische/Psychische Belastbarkeit:** Die Einsätze können mental fordernd sein.
- **Strafregister:** Ein einwandfreier Leumund ist Voraussetzung.



Gesetzlicher Rahmen in Österreich

In Österreich erfolgt die staatliche Zertifizierung über das **Messerli Forschungsinstitut** der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

- **Prüfungsintervall:** Nach der Erstprüfung muss das Team jährlich zur Nachkontrolle, um die Einsatzbereitschaft und das Tierwohl sicherzustellen.
- **Einsatzgebiete:** Schulen, Kindergärten, Pflegeheime, Krankenhäuser oder im privaten Umfeld.



Nächste Schritte

Möchten Sie herausfinden, ob Sie und Ihr Hund ein Team sind? Kontaktieren Sie uns für einen **Eignungstest!**

Kontakt: Daniela Krisch und Nicole Schreiber